

# EINE DAMPFLOKOMOTIVE IN GREMMENDORF

- Das „Museum Denkmal-Lok der K.-G. Pängelanton“ -



Die historische Dampflok der Baureihe T 9/3 von 1902 mit Wasser-Betankungsanlage. Die Lok steht stilleht an den heute noch genutzten Gleisen der WLE.

Wer heute auf dem Albersloher Weg fahrend den Münsteraner Stadtteil Gremmendorf passiert, kann zu seiner Überraschung an der Einmündung des Erbdrostenweges eine Dampflokomotive entdecken, die neben den Schienen der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) in einer kleinen Museumsanlage präsentiert wird.

Für manchen Rad- oder Autofahrer vielleicht doch nicht ungewöhnlich, könnte doch die Lokomotive auf ein Eisenbahnmuseum oder ein Lokomotivdenkmal der WLE hinweisen. Sieht man sich jedoch die Lok und die dazu gehörende Anlage genauer an oder nimmt an einer Führung teil, stellt sich schnell heraus, dass es sich um ein „Museum der besonderen Art“ innerhalb der Museen in Münster handelt. Denn hier präsentiert nicht die Eisenbahngesellschaft eine historische Dampflokomotive, auch hat hier keine Gruppe begeisterter Sammler oder Eisenbahnfreunde ein Museum errichtet.

Vielmehr war es die Gremmendorfer „Karnevalsgesellschaft Pängelanton“, die die Lok im Jahre 1982 hier aufstellte und seit dieser Zeit das Eisenbahnmuseum betreibt. Ein Blick in die Vereinsgeschichte macht deutlich, dass beide Einrichtungen, Karnevalsgesellschaft und Museum, eng miteinander verbunden sind.

Alles begann 1903, als die WLE an der Bahnstrecke Münster Lippstadt im heutigen Gremmendorf eine Haltestation errichtete. Benannt nach dem Hof Gremme wurde dieser durch die Ansiedlung vornehmlich von Mitarbeitern der WLE zur Namensgeberin des heutigen Stadtteils Gremmendorf. Als der Orts- und Schützenverein Gremmendorf zu seinem 10jährigen Jubiläum eine neue Fahne anschaffen wollte, konnte die eigens gegründete plattdeutsche Theatergruppe mit ihrem

Stück „De Pengelanton“ die Kosten „einspielen“. Als „Niederdeutsche Heimat-Bühne“ ist die Theatergruppe bis heute aktiv.

Die Mitglieder engagierten sich in der Karnevalssession 1932/33 und nahmen 1934 erstmals auch an dem Rosenmontagszug in Münster teil. Das Jahr 1932 gilt seitdem als das Gründungsjahr der „Karnevalsgesellschaft Pängelanton e.V.“ mit der angeschlossenen „Niederdeutschen Heimat-Bühne“.

Es lag nahe, dass das Maskottchen des Vereins, eine Dampflok, an jene Lokomotiven erinnert, die auf der Strecke der WLE eingesetzt wurden. Da diese vor den Bahnübergängen „bimmelten“ bzw. „pängelten“, wurde die niederdeutsche Bezeichnung „Pängelanton“ zur Namensgeberin der „Karnevalsgesellschaft Pängelanton“.

Mit dem 50. Jubiläum begann für Gesellschaft und Maskottchen ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte. Mit der Aufstellung einer „richtigen“ Dampflokomotive auf dem Grundstück der historischen ersten Haltestelle der WLE erhielt das Vereinsmaskottchen 1982 ein sehenswertes Denkmal.



Eingangsbereich des Museums mit dem Pavillon für die Draisine (vorne rechts) und dem Ausstellungsgebäude (im Hintergrund)

Durch die Übernahme eines Klassentraktes der benachbarten Schule im Jahr 1985 konnte ein Vereins- und Museumsgebäude eingerichtet und damit das „Museum Denkmal-Lok“ unter dem Förderverein „Pängelanton“ Denkmal-Lok e.V. vervollständigt werden.

Von „ihrer“ Lok sind nicht nur die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft, sondern auch Eisenbahnenthusiasten aus aller Welt begeistert. Schließlich sind von der historischen „Nassdampf Güterzuglokomotive der Baureihe T 9/3“, 1902 im Henschel-Werke Kassel gebaut,



nur noch fünf Loks erhalten. Die „Gremmendorferin“ ist mit Sicherheit die am besten restaurierte und gepflegte Veteranin dieser frühen Eisenbahn- und Technikgeschichte.

Rund um die Lok entstand in den folgenden Jahren ein kleines Freilichtmuseum, das für Besucher weitere Zeugnisse der Eisenbahngeschichte, so ein Lademaß für Güterwaggons, eine Wasserbetankungsanlage und Signale sowie Betriebs- und Gleisbaugeräte bereithält.

Im Museumsgebäude werden nicht nur junge Besucher von der fahrbereiten Modellbahnanlage im Maßstab HO oder von den zahlreichen Modelllokomotiven und Waggons begeistert sein. Auch historische Uniformen, Dienstmützen, Signalkellen, Zuglaufschilde und vieles mehr aus vergangenen Jahrzehnten der Eisenbahngeschichte gehören zur Sammlung. Besonders erwähnenswert ist die in einem Pavillon ausgestellte Draisine, die schon als Filmrequisite mitgewirkt hat.



Blick in die Ausstellung mit dem Schwerpunkt „Geschichte der Karnevalsgesellschaft Pängelanton“

Wie sich der heutige Stadtteil Gremmendorf aus einer Bauerschaft mit Drubbel zum heutigen Stadtteil entwickelte und welche Bedeutung der WLE zukommt, kann in einem weiteren Ausstellungsschwerpunkt verfolgt werden. Natürlich fehlen Fotos, Berichte, Orden und Uniformen zur Geschichte und zu den Aktivitäten der „Karnevalsgesellschaft Pängelanton“ nicht.



Vorderansicht der berühmten Gremmendorferin, die historische Dampflokomotive T9/3

Für den Erhalt und Fortbestand des Museums setzen sich die Mitglieder des Fördervereins der Gesellschaft ein, während die „Ehrenlokführer“ des Förderkreises für die notwendigen finanziellen Mittel und Sachspenden sorgen und somit die ehrenamtliche Museumsarbeit tatkräftig unterstützen.

Zu den wichtigen Terminen der Karnevalsgesellschaft gehören das Familienfest am 1. Mai, der Vatertag und natürlich am 11.11. der Beginn der närrischen Jahreszeit mit dem „Anheizen der Lok“.

Besucher können Lok und Museum sonntags von 11.30 bis 13.00 Uhr kostenlos besichtigen oder unter Tel. 0251-60 94 50 einen Termin vereinbaren.

Über die Aktivitäten der „Karnevals-Gesellschaft Pängelanton e.V.“, der Niederdeutschen Heimat-Bühne und des Museums Förderverein „Pängelanton“ Denkmal-Lok e. V. informiert auch die Homepage unter <http://www.paengelanton.de>

Dr. Hendrik Sonntag

